

Bauernschule Hohebuch

Landwirtschaft genießt hohen Sympathiewert

Hohebucher Bauernschulkurs befragt Verbraucher in Hohenlohe

WALDENBURG Seit dem Sommer sind die Milchpreise auf Talfahrt; die Schweinepreise liegen schon länger darnieder. Während alle Welt über die Finanzkrise diskutiert, scheint die Zukunft der heimischen Landwirtschaft der Gesellschaft recht gleichgültig. Mit diesem Unbehagen starteten 32 Schüler der Landbauakademie Kupferzell ihren 14-tägigen Kurs „Unternehmensqualifizierung“ beim evangelischen Bauernwerk in Hohebuch.

Neben persönlichkeitsbildenden Seminarinhalten nahm die Themenheit „Landwirtschaft im gesell-

schaftlichen Dialog“ wesentlichen Raum ein. Dazu führte sechs Gruppen Befragungen durch.

Stimmung Ausgestattet mit Fragebögen ging es nach Künzelsau, Schwäbisch Hall und Öhringen sowie an die Fachhochschule Künzelsau, um das Meinungsbild jüngerer Bevölkerungskreise erfahren zu können, und an die Autobahnraststätte Hohenlohe, um ein Nicht-Hohenloher Stimmungsbild zu bekommen. Insgesamt wurden über 300 Personen befragt. Überraschender Befund: Zwei Drittel der Bevölke-

rung stehen der heimischen Landwirtschaft außerordentlich positiv gegenüber. Begründung: Die Versorgung mit guten Lebensmitteln sei unverzichtbar. Gut die Hälfte gab an, dafür tiefer in die Tasche greifen zu wollen. Auch die Zustimmung zu staatlichen Ausgleichszahlungen war bei rund 60 Prozent der Befragten vorhanden, damit die heimische Landwirtschaft ihre gesellschaftlichen Funktionen wie Landschaftspflege sowie höhere Tierschutzstandards realisieren könne.

Erleichtert war der landwirtschaftliche Nachwuchs darüber,

dass die TV-Serie „Bauer sucht Frau“ von nahezu 70 Prozent als unrealistisches Zerrbild wahrgenommen wurde und dass auch dem landwirtschaftlichen Nachwuchs Heiratstauglichkeit in andere Berufskreise hinein attestiert wurde.

Meinung Solche Ergebnisse wurden dann mit einer Reporterin des Südwestrundfunks ausgetauscht. Sie ermunterte den landwirtschaftlichen Nachwuchs, offensiv die eigenen Leistungen und Positionen in die gesellschaftliche Meinungsbildung einzubringen. *red*